



SPORT

Martti Hirvonen neuer EV-Torwart

Weiden. (gb) Wie ein Puzzle – Stück für Stück – wächst der Kader des 1. EV Weiden für die Regionalligasaison 2000/2001. Am Montag gab Vorsitzender Dr. Markus Hummel den ersten Neuzugang bekannt. Die neue „Nummereins“ der Blau-Weißen ist der 25-jährige Martti Hirvonen von der Peißenberg Horneta. Damit sind die beiden Torwartpositionen besetzt, denn vergangene Woche verlängerte Eigengewächs Christian Meiler seinen Vertrag.

„Mit Hirvonen ist uns ein guter Fang gelungen“, ist Dr. Hummel überzeugt. Der gebürtige Finne mit deutschem Pass war im Vorjahr der Garant dafür, das Regionalligat Peißenberg die Aufstiegsrunde zur Oberliga erreichte. 41 Spiele absolvierte Hirvonen für die Hornets und am Saisonende gehörte ihm der Titel „Shut-out-König“, denn in fünf Spielen blieb er ohne Gegentor. In der Qualifikationsrunde war Hirvonen mit lediglich 2,56 Gegentoren pro Spiel der zweitbeste Goalie.

Der 25-Jährige ist in der deutschen Eishockeyszene kein Unbekannter. Vor seinem Gastspiel in Peißenberg absolvierte er in der Saison 1998/99 15 Partien beim Iserlohrer EC in der Bundesliga. 1997/98 stand er in der Hacker-Pschorr-Liga beim ETC Crimmitschau 39-mal zwischen den Pfosten. 34 Spiele bestritt er 1996/97 in der 1. Liga Nord für den ETC Timmendorfer Strand. Und zuvor stand er beim EV Duisburg, den Kölner Haie Junioren und beim Mannheimer ERC unter Vertrag.

Der bisherige Kader des 1. EV Weiden hat damit folgendes Aussehen: **Tor:** Martti Hirvonen (Peißenberg Hornets), Christian Meiler; **Verteidigung:** Jan Penk, Carsten Plate, Josef Hefner; **Sturm:** Christian Kinateder, Michael Pastika, Stephan Hagn.

Als Abgänge stehen fest: Richard Adam (EHC Bad Aibling), Thomas Wilhelm, Radek Kampf, Vladimir Lukscheider (alle Ziel unbekannt).



Der 25-jährige Finne Martti Hirvonen von der Peißenberg Horneta steht in der kommenden Saison im Tor des 1. EV Weiden. Bild: Gebert

Gegner gesucht

FC Roggenstein
Der FC Roggenstein sucht für seine erste Mannschaft am 8./9. Juli einen Gegner. Infos unter 0961/3812333.

„Blue Devils“ oder „Outlaws“?

1. EV Weiden sucht ein neues Maskottchen – Fans dürfen entscheiden – Großes Gewinnspiel



Welches Maskottchen soll dem 1. EV Weiden ab der nächsten Saison Glück bringen? Das blaue Teufelchen (links), das durch seine Nasenlöcher gefährliche Rauchwolken bläst, oder der „Outlaw“, dessen Anblick jedem Gegner das Fürchten lehrt?

Weiden. Ab der kommenden Saison 2000/2001 wird auch der 1. EV Weiden mit einem Zusatznamen ins Rennen gehen. Die Verantwortlichen haben sich in den letzten Wochen nicht nur über neue Spieler, sondern auch über ein neues Maskottchen Gedanken gemacht. Die Fans haben dabei die Auswahl zwischen „Blue Devils Weiden“ mit einem blauen Teufel

als Logo oder den „Weiden Outlaws“. Bis kommenden Samstag, 1. Juli, kann jeder seinen Tipp abgeben. Neben der Möglichkeit eine Postkarte an den 1. EV Weiden, Postfach 1448, 92604 Weiden zu schreiben, kann man auch im Internet unter <http://www.evweiden.de> abstimmen. Im Internet kann auch das neue Trikot mit dem jeweiligen Maskott-

chen begutachtet werden. Jeder Teilnehmer nimmt an einem Preisausschreiben teil. Dabei gibt es folgende Preise zu gewinnen. 1. Preis: 3-tägige Sportreise im Wert von 850. – DM. 2. Preis: Stehplatzdauerkarte für die Saison 2000/2001. 3. Preis: Neues Fanartikel Sortiment des 1. EV Weiden. Trikot nach Wahl, Fan-Schal, und Fan-Cap.

Fußball-Nachwuchs zieht positives Fazit

Tagung der Junioren-Bezirksoberrligen in Schwandorf – Hallenmeisterschaft der C-Junioren geplant

Schwandorf. (bz) Flott ging die Tagung der drei Junioren-Bezirksoberrligen im Sportheim des 1. FC Schwandorf über die Bühne. Insgesamt ist im Jugendsektor alles im grünen Bereich, auch wenn verschiedene Faktoren doch angeprangert werden mussten: die zu hohe Zahl von persönlichen Strafen, das Verhalten gegen Schiedsrichter, die Nachlässigkeiten beim Ergebnisdienst und die Situation beim Nachwuchs mit quantitativen und manchmal auch qualitativen Defiziten.

Bezirksjugendleiter Gerhard Rudolph begrüßte zur Tagung und der Hausherr, der zweite Vorsitzende des FC Schwandorf, H. Söllner, erklärte, dass Fusionen gerade im Nachwuchsbereich wohl unausweichlich bleiben würden. Spielleiter Konrad Hetzenegger ließ dann noch einmal die abgelaufene Saison Revue passieren. Bei den drei Ligen gab es 46 Spielverletzungen, die zu einem gewissen kleinen Teil durch das Auswahlwesen naturbedingt waren. Hetzenegger zeigte sich über die 21 Roten Karten und die hohe Zahl von Zeitstrafen enttäuscht, hier sei positives Einwirken der Vereinsverantwortlichen dringend angesagt. Bei den E-Junioren sei einmal sogar ein Referee angegriffen worden. Hetzenegger freute sich, die drei Bezirksmeister SpVgg Weiden, ASV Cham und 1. FC Schwarzenfeld zu ehren.

Laut BJKL Gerhard Rudolph sei es noch nie so schwer wie dieses Jahr gewesen, die angestammten zwölf Plätze pro Liga im Nachwuchsbereich auch voll zu bekommen, ohne gegen die Satzung zu

verstößen. Rudolph bedauerte, dass erstmals kein bayerisches A-Junioren-Endspiel auf Grund von Interesselosigkeit der Vereine zustande gekommen sei. Der Funktionär machte sich deutlich für 14er Ligen in den Bayernligen stark, damit die Bezirksmeister auch automatisches Aufstiegsrecht bekommen. Erstmals werde eine bayerische C-Junioren-Hallenmeisterschaft durchgeführt. Mit der Austragung wurde die SG Post/Süd Regensburg als Anerkennung des Regionalligaufstiegs der B-Junioren am 27. und 28. Januar betraut. Teilnahmeberechtigt sind die zur Halbzeit feststehenden Tabellenführer der Bezirke. Rudolph lobte den FC Schwarzenfeld für sein respektables Abschneiden bei den Spielen gegen 1860 München und machte sich Gedanken über die Einführung der C-Junioren-Landesligen und einer D-Junioren-Bezirksoberrliga, was positiv aufgenommen wurde.

Probleme mit Pässen

Kurt Messerer vom Jugendsportgericht berichtete über die 39 Fälle der BOL. Leider seien zwei Betreuer negativ aufgefallen. Viermal gab es Probleme mit den Pässen. Künftig wird weiterhin bestraft, wenn die Pässe nicht in Ordnung sind, aber eine Spielwertung wird nicht mehr vorgenommen.

Als durchwachsen bezeichnete Wolfgang Lorenz die Saison hinsichtlich des Ergebnisdienstes und mahnte die Vereine, auch Spielverletzungen und Spielaufläufe dringend mitzuteilen. Gerhard Rudolph machte sich für einen positiven und stillvollen

Umgang der Vereine und der Schiedsrichter stark. Es gelte, an den wenigen Negativbeispielen unbedingt zu arbeiten. Positive Zustimmung der Funktionäre bekam der Antrag des FSV Gärbershof, künftig mit den Unparteiischen einen Sportgruß zu vereinbaren. Dies ist möglich, kann satzungsgemäss nur durch den Verbandstag verabschiedet werden. SR-Einteiler Klaus Böttcher bemängelte die hohe Zahl an persönlichen Strafen und unterrichtete die Vereinsvertreter über Regeländerungen. Mit einem Hinweis auf die Einführung eines Fairnesspokales und einem dritten Stützpunkt im Bayerwald endete die Tagung.

A-Junioren-Bezirksoberrliga, Start 8. und 10. September: SV Kulmain, Jahn Regensburg, FC Weiden-Ost, ASV Cham, FC Schwandorf, FC/TV Amberg, TSV Nittenau, ASV Burglengenfeld, TSV Kareth/Lappersdorf (A), TV Parsberg (N), TSV Eslarn (N), SC Teublitz (N).

B-Junioren-Bezirksoberrliga, Start 9. September: SpVgg Weiden, SG Post/Süd Regensburg II (?), FC/TV Amberg, ASV Burglengenfeld, SSV Jahn Regensburg, FC Weiden-Ost, TV Parsberg, FC Schwandorf, ASV Haselmühl, TSV Kareth/Lappersdorf (A), SC Regensburg (N), 1. FC Schwarzenfeld (N).

C-Junioren-Bezirksoberrliga: FC Schwarzenfeld (M), SG Post/Süd Regensburg, SSV Jahn Regensburg, ASV Cham, SpVgg Weiden, TSV Kareth/Lappersdorf, FC Weiden-Ost, SC Regensburg, FC/TV Amberg, SV Altenstadt (N), FC Katzbach (N), ASV Haselmühl (N).

Bayerische Grasski-Fahrer zeigen ihr Können

TV Floß veranstaltet Rennen der Bayern-Cup-Serie am „Wurmstein“ in Flossenbürg – Nachwuchs mit guten Leistungen

Flossenbürg. (nm) Der Auftakt zum Bayern-Cup stand für die Grasskifahrer am Wochenende im Kalender. Das erste und zweite von insgesamt sechs Rennen wickelte der TV Floß ab. Am Flossenbürg Wurmsteinhang trumpten insbesondere die Kinder und Jugendlichen mit guten Leistungen auf. Tobias Waldmann gewann hier den Jugendpokal. In der Herrenklasse standen der WM-Dritte Christian Ring und Franz Seitz an der Spitze.

Der TV Floß mit Abteilungsleiter Klaus Grünwald und Rennleiter Karlheinz Grundler rechtfertigte am Samstag und Sonntag das Vertrauen des Bayerischen Skiverbandes. Zahlreiche Helfer kümmerten sich um einen reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs. Am Wurmsteinhang fanden die Teilnehmer – trotz einiger Regenschauer – ideale Bedingungen vor.

Drei Mal hatten die Rennläufer an jedem der beiden Tage die 250 Meter lange und mit 14 Toren fair ausgesteckte Piste zu absolvieren. Etwas exotisch mutete das Geschehen schon an. Nur relativ wenige Fahrer finden bislang Geschmack an den kurzen mit einem umlaufenden Raupenband besetzten Skiern. Die Verantwortlichen beim TV Floß verstehen es aber, insbesondere den Nachwuchsbereich für diese Fun Sportart – sie ist eine gute Vorbereitung für den Winter – zu begeistern. Mit Franz Seitz und André Grünwald stellen die Flosser sogar zwei FIS-Fahrer.

Bürgermeister Fred Lehner und Horst Wedrich vom Bayerischen Skiverband würdigten am Samstag die gezeigten Leistungen. Ein Lob galt neben den Teilnehmern insbesondere dem Ausrichter. Der TV Floß habe den Wettbewerb aufwändig und optimal



Im Rahmen des Bayern-Cups fanden zwei Rennen am Flossenbürg Wurmsteinhang statt. Der veranstaltende TV Floß stellte den Großteil der Sportler. Unser Bild zeigt die Gewinner der jeweiligen Altersklassen. Bild: nm

vorbereitet. Nachfolgend die Ergebnisse der beiden Rennen. Ausgetragen wurden jeweils drei Läufe,

von denen die beiden besten über die Platzierung entschieden.

Erster Lauf Bayern-Cup Samstag (Gesamtzeit):
Schülerinnen 8: 1. Miriam Beck (Burglengenfeld) 71,27 Sekunden – Schüler 8: 1. Florian Beck (Burglengenfeld) 33,30; 2. Marco Raml (Floß) 34,52; 3. Markus Hör (Floß) 39,44 – Schülerinnen 10: 1. Elena Grünwald (Floß) 38,65; 2. Christine Grundler (Floß) 51,82; 3. Juliane Bechler (Floß) 57,79 – Schüler 10: 1. Christian Waldmann (Floß) 36,71; 2. Fabian Grünwald (Floß) 47,55 – Schülerinnen 12: 1. Katharina Lindner (Floß) 42,06 – Schüler 12: 1. Tobias Meierhöfer (Floß) 91,81 – Schülerinnen 14: 1. Marina Raml (Floß) 59,46 – Schüler 14: 1. Tobias Waldmann (Floß) 35,13; 2. Stefan Wittmann (Burglengenfeld) 36,68; 3. André Grünwald (Floß) 47,62; 4. Stefan Hör (Floß) 57,90 – Schüler 16: 1. Michael Lichtenegger (Burglengenfeld) 64,46 – Herren: 1. Franz Seitz (Floß) 29,39; 2. Klaus Grünwald (Floß) ohne Wertung.

Zweiter Lauf Bayern-Cup Sonntag (Gesamtzeit):
Schülerinnen 8: 1. Miriam Beck (Burglengenfeld) 43,67 Sekunden – Schüler 8: 1. Marco Raml (Floß) 29,38; 2. Florian Beck (Burglengenfeld) 29,91; 3. Markus Hör (Floß) 41,49 – Schülerinnen 10: 1. Elena Grünwald (Floß) 38,65; 2. Christine Grundler (Floß) 39,18; 3. Juliane Bechler (Floß) 42,37 – Schüler 10: 1. Christian Waldmann (Floß) 34,09; 2. Fabian Grünwald (Floß) 42,64 – Schülerinnen 12: 1. Katharina Lindner (Floß) 41,27 – Schüler 12: 1. Tobias Meierhöfer (Floß) 83,06 – Schülerinnen 14: 1. Marina Raml (Floß) 53,06 – Schüler 14: 1. André Grünwald (Floß) 29,54; 2. Tobias Waldmann (Floß) 32,04; 3. Stefan Wittmann (Burglengenfeld) 59,53; 4. Stefan Hör (Floß) ohne Wertung – Schüler 16: 1. Michael Lichtenegger (Burglengenfeld) 49,67 – Herren: 1. Christian Ring (Pfreimd) 25,46; 2. Franz Seitz (Floß) 26,98.